

„Melodische Landschaften und sanfte Klangbilder“

„Leaf“ aus Ortenberg spielen im Badehaus 2

ORTENBERG/BAD NAUHEIM (em). Musik „sehen“, Bewegung im Rhythmus „hören“ – dazu eine Welt exquisiter Klänge und Gefühlsnuancen des Romantic World Jazz: Am Samstag, 15. September, wird es ab 19.30 im Badehaus 2 ein besonderes Konzert und zugleich eine Premiere geben. Die Formation „Leaf“ spielt Titel ihrer neuen CD „Vagabundo“, die Tänzerin Eva Höckendorff setzt die Musik mit pantomimischen, schauspielerischen Akzenten in Szenen um. Höckendorff hat schon in Assenheims Alter Synagoge bei einem Konzert die Zuschauer fasziniert. Man darf auf ihre neue Produktion gespannt sein.

Es sind bekannte Größen, die sich da zusammengefunden haben: Georg Crostewitz (Acoustic Guitar, Keyboard, Vocals, Drums und Percussion) ist zugleich Komponist und Musikproduzent. Von ihm stammen Filmmusiken für den Fernsehsender Arte wie internationale Hits mit den Gruppen Hongkong Syndikat oder Big Sarah E.: Unter seiner Leitung wurde „Leaf“ eine Talentschmiede für junge Musiker, die ihren Weg bei John McLaughlin, Terence Trend D'Arby oder Jennifer Rush fortsetzten. „Melodische Landschaften und sanfte Klangbilder sind besondere Kennzeichen meiner Arbeit“, meint er – diese Leidenschaft drückt sich in den Titeln der neuen CD aus.

Peter Back (Tenor- und Sopransaxofon), Komponist, Arrangeur und Solist beim HR-Jazzensemble, war mit DePhazz und mit dem Rilke-Projekt von Schönherz & Fleer auf Tour. Bassist Willy Wagner produzierte mit Rio Reiser LPs, ging mit ihm auf Deutschland-Tournee und war unterwegs mit Sabrina Setlur, Xavier Naidoo, Glashaus, Edo Zanki, dem Rilke-Projekt. Colin Dunwoodie (Saxofon, Bassklarinetten, Querflöte) war dem rororo-Jazzlexikon 1997 einen Eintrag als „Multi-Instrumentalist in einem Spektrum zwischen modernem Mainstream und Free Jazz mit dem neuen Hardbop im Mittelpunkt“ wert. Viel Anerkennung gab es in den Folgejahren für seine Neuvertonung zum Stummfilm „Metropo-

lis“, mit Christoph Wüstenhagen produziert, mit der er 1995 in Europa, USA und Mexiko an die 100 Gastspiele gab.

Den Hörer von „Vagabundo“ erwarten in der Tat die sanften Klanglandschaften, die Crostewitz angesprochen hat, aber keineswegs ohne innere Dynamik. Schon beim ersten Titel „The moon is full in every night“ besticht das lyrische Klangbild, gefärbt vom Saxofon, skizzieren Rhythmuswechsel eine Struktur von Licht und Dunkelheit.

Warme dunkle Bass-Klänge von eindringlicher Melancholie, deren Stimmungshaftigkeit dann die Gitarre übernimmt, zeichnen das Bild eines alten Darstellers, der seine Zeit überlebt hat. „Lost in Spain“ bringt ohne jedes platte Ethno-Zitat einen stilisierten Flamenco, schwirrende Gitarrenrhythmen, eher zurückgenommene Bläser bauen eine eigenartige Spannung zwischen Vitalität und Verlorenheit auf. „The Rainmaker“ lässt das Saxofon so subtil improvisieren, dass Assoziationen von Naturserscheinungen entstehen. „When things fall apart“ mag durch eine Zeile aus William Butler Yeats' „Second coming“ inspiriert sein. Anders als das Gedicht beschwört es aber keine abgründigen Ängste, hat eher einen Hauch von leiser Klage. Bei aller Verhaltenheit, aller Nuanciertheit von Klang und Rhythmus bleiben „Leaf“ doch ihrem Heimat-Genre Jazz treu. Die Besucher des Konzertes erwartet eine musikalische Reise in suggestive Klangwelten.

Karten gibt es im Vorverkauf in der Stadtmarketing und Tourismus GmbH Bad Nauheim, In den Kolonaden I, 06032/929920, und an der Abendkasse. Die CD ist im Handel erhältlich.



„Leaf“ stellen eine neue CD vor.

Bild: pd